

Geschäftsbericht 2021

Motiviert in die Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie diesen Bericht lesen, ist das „neue“ Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz bereits ein Jahr alt. Die Auswirkungen haben wir im vergangenen Jahr mit voller Wucht erfahren. Die Personalbestände sind aufgrund der Dienstzeitverkürzung für Soldaten und Unteroffiziere in allen Fachbereichen beträchtlich gesunken. Nach den Prognosen des BSM werden sie weiter sinken. Alle 30 Zivilschutzorganisationen im Kanton Bern sind gefordert, ihre Strukturen zu überdenken.

In unserer Region haben wir bereits reagiert. Die Zivilschutzorganisation Region Kirchberg*plus* hat mit der ZSO Region Burgdorf und ZSO Bevölkerungsschutz Grauholz Nord das Projekt Zivilschutzorganisation „FUTURA“ ins Leben gerufen. Politisch verankert soll bis 2025 eine neue, professionelle und mobile Zivilschutzorganisation entstehen, welche die zukünftigen Herausforderungen angehen kann. Es ist geplant, dass ab dem 2. Quartal 2022 uns eine externe Projektleitung mögliche Wege aufzeigt und uns zum Ziel führt.

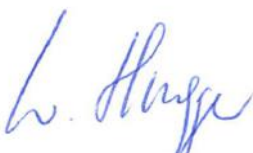
Mit der ersten Frau in unserer Zivilschutzorganisation, als Betreuerin ausgebildet, hoffen wir auf viele weitere Nachahmerinnen damit wir so unseren Personalschwund etwas abfedern können. Als Leserin oder Leser dürfen sie uns gerne mithelfen für weitere Frauen in unserer Zivilschutzorganisation zu werben!

Wie sie auf einem der Fachbereichsbilder auf der Titelseite bemerkt haben, arbeiten wir auch zukunftsgerichtet beim Aufbau einer Drohnengruppe, welche im Katastrophenfall schon bald die Regionalen Führungsorgane RFO mit Aufklärungsbildern aus einem Ereignis beliefern könnte. Nach der Absolvierung sämtlicher vom Gesetz verlangten Ausbildungen soll die Drohnengruppe ab Beginn 2023 operativ tätig werden können.

Aus dem bisher gelesenen können Sie entnehmen, dass wir die neuen Herausforderungen motiviert in Angriff nehmen und wünschen Ihnen viel Spass beim Weiterlesen.

Freundliche Grüsse

ZSO Region Kirchberg*plus*



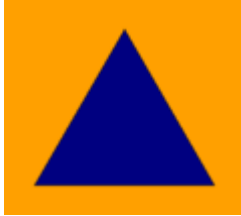
Walter Honegger
Kommandant



Dominique-Bert Bösiger
Geschäftsstellenleiter
Chef Ausbildung

Die ZSO Region Kirchbergplus in Zahlen

Personalbestand (Aktive)

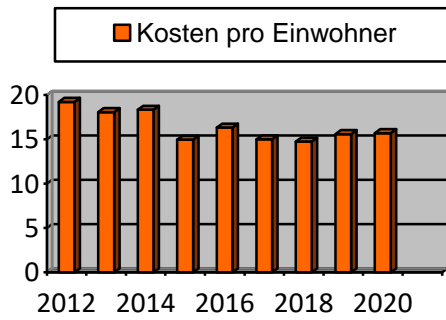


267 Personen

eigene Transportmittel



8 Fahrzeuge mit einer Transportkapazität für 58 Personen



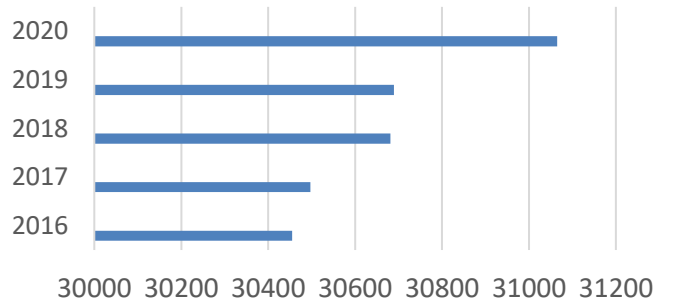
Fr. 530'000.--

Ausbildungskosten 2021

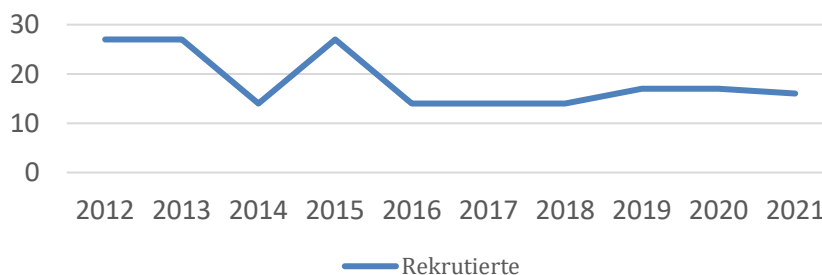


Fr. 107'915.50

Einwohner im ZSO Gebiet



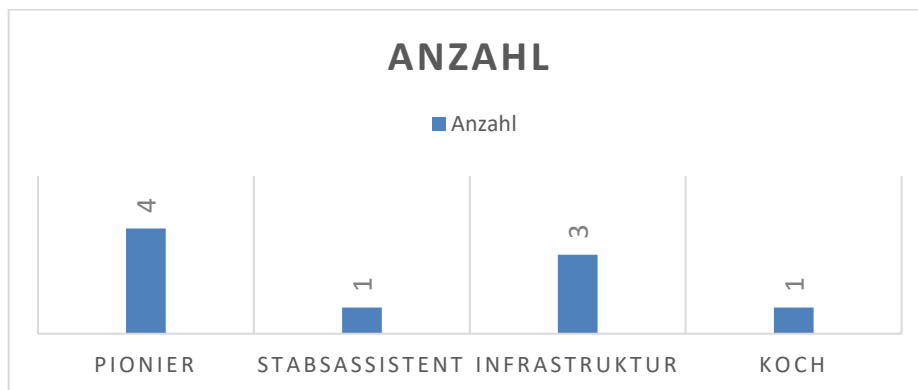
Rekrutierte Personen (Sumiswald)



Rekrutierung / Grund- und Kaderausbildung

Rekrutierung

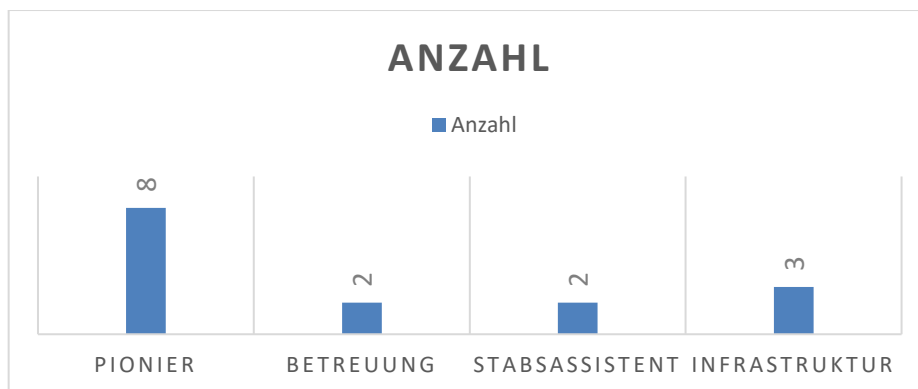
Aus dem Gebiet der ZSO Region Kirchberg*plus* wurden 2021 im Rekrutierungszentrum Sumiswald Zivilschutzpflichtige in folgende Grundfunktionen ausgehoben:



An den Infoabenden vom 12. und 14. Januar 2021 wurde den 9 Neurekrutierten die Organisation näher vorgestellt und die persönliche Ausrüstung abgegeben.

Grundausbildung

Im Ausbildungszentrum Aarwangen wurden folgende Grund- und Fachkurse absolviert:



Kaderausbildung

Folgende Personen haben eine Weiterausbildung absolviert und wurden befördert:

<u>Vorname, Name</u>	<u>Wohnort</u>	<u>Grad</u>	<u>Funktion</u>
Venujan Sivasubramaniam	Alchenflüh	Korporal	Unteroffizier Betreuung
Marc Witschi	Hindelbank	Korporal	Unteroffizier Unterstützung
Marc Salzmann	Burgdorf	Korporal	Unteroffizier Unterstützung
Nico Leone	Alchenflüh	Korporal	Uof Führungsunterstützung

Herzliche Gratulation zur Beförderung!

91. Internationale Lauberhornrennen Wengen 2021

Am Sonntag, 10. Januar rückten 22 motivierte Zivilschützer unserer Organisation ein um mitzuhelfen, dass unser «Kugelblitz» wie Beat Feuz genannt wird, an den Lauberhornrennen wieder vorne mitmischen kann. Piste bereitstellen am Hundschopf und Fangnetze aufbauen war angesagt. Wegen der Pandemie wurden wir erstmals im Chalet Jungfrau ausserhalb des Camping Jungfrau untergebracht. Wir fanden grosse Zimmer mit viel Platz. Da der Restaurationsbetrieb wegen COVID-19 geschlossen blieb, mussten unsere Zivilschützer auf die kulinarischen Höhenflüge im Restaurant «Weidstübli» verzichten. Am Montag ging's für alle zuerst zum Corona-Schnelltest und dann an die Arbeit auf der Rennpiste. Am Nachmittag kam der Entscheid der Gesundheitsdirektion Kanton Bern – Absage der Lauberhornrennen wegen Corona! Nach einer kurzen «Schockstarre» ging's kurzerhand wieder an den Abbau. Dieser dauerte für uns bis Mittwoch, 13. Januar mittags. Am Nachmittag stand für alle wiederum ein Corona-Schnelltest auf dem Plan, denn für Donnerstagvormittag war die Heimreise wegen angesagter Schneemengen von über einem Meter geplant.

Pionier-WK 8. – 12. März

Am Montagmorgen frischten die Pioniere ihre Kenntnisse im fachgerechten Umgang mit den Maschinen im Steinbruch Ostermundigen auf. Am Nachmittag wurde in drei Szenarien ein Ernstfall simuliert, bei dem die Gruppen mit dem vorhandenen Material Lösungen suchen mussten. Die Szenarien beinhalteten das Verschieben einer Mulde mit Hebekissen und einem hydraulischen Hebegerät, die Freilegung eines verschütteten Zugangs mit Hilfe von Seilzugapparaten und das Bergen einer verschütteten Person über einen Zugang, welcher aus einer Betonplatte gespitzt werden musste.

In Alchenstorf erneuerten die Pioniere einerseits die Holzabdeckung des Schlammesammler im Moos und andererseits stellten sie das Denkmal mit Grillstelle instand und pflegten die Umgebung durch das Fällen von Bäumen. In Ersigen bauten die Pioniere zwei neue Bachpitschen für die Feuerwehr an der Oesch ein. Zusätzlich musste ein Haus im ehemaligen Schrebergarten zurückgebaut werden um Platz für Agrarfläche zu schaffen. In Wynigen wurde ein Wanderweg im Mutzgraben mit dem hydraulischen Abauhammer verbreitert und Abflussrohre eingebaut. In Koppigen waren, unter der Aufsicht des Werkmeisters Stefan Schürch, Holzarbeiten am Bachufer der Oesch angesagt. In Höchstetten entstand eine Plattform mit Holzumrandung bei einer Melioration-Gedenkstätte aus den Jahren 1941 bis 1946. In Kirchberg stand eine punktuelle Ausholzung am Sagirain auf dem Plan. Im Steinbruch Ostermundigen wurde für den schweizerischen Verein für Rettungshunde REDOG unter der Anleitung von Linda Hornisberger der Übungsplatz umgestaltet. Es wurden Steine neu platziert, Betonelemente bearbeitet und so neue Wege für die Übungseinsätze der REDOG im Trümmerfeld angelegt.

Kulturgüterschutz-WK mit der Feuerwehr Untere Emme 16.-18. August

Anlässlich einer Übung der Feuerwehr Untere Emme und den Kulturgüterspezialisten der Zivilschutzorganisationen Region Kirchberg*plus*, Burgdorf und Trachselwald Plus stand die Zusammenarbeit Feuerwehr und Zivilschutz im Fokus. Der Löschzug 2 unter Leitung von Daniel Binz war gefordert einen Kellerbrand zu löschen und vermisste Personen zu bergen. Aufgrund der aktuellen Situation wurden vorsorglich wertvolle Kulturgüter in Form von Attrappen evakuiert und den Kulturgüterspezialisten des Zivilschutzes zur Inventarisierung, Schadenerfassung und Notlagerung übergeben. Dabei wurde überprüft, ob die Evakuationsplanung der Kulturgüter im Schloss, welche bereits im Jahre 2017 durch den Zivilschutz erstellt wurde, für den Notfall tauglich ist. Da nicht alle Objekte im Notfall evakuiert werden können, müssen fixe Objekte im Schloss vor der Hitze eines möglichen Brandes geschützt werden. Dazu ist einiges an Schutzmaterial notwendig. An der Schlussbesprechung konnte Daniel Zimmermann, Feuerwehrkommandant-Stellvertreter und Fabian Gilgen, Chef der Kulturgüterspezialisten der ZSO Region Kirchberg*plus* eine positive Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Zivilschutz feststellen.

Pionier-WK 13. – 17. September

In den Gemeinden Wynigen, Rumendigen, Aefligen, Kirchberg und Utzenstorf wurde entlang der Bachläufe ausgeholzt. In Höchstetten im Bachverlauf die Sohle punktuell mit Holz instandgestellt, in Rüttligen-Alchenflüh das Biotop am Schmittenbächli der Treibsand entfernt und der Abfluss erweitert. In der Gemeinde Wiler entstand ein neuer Fussweg mit Bachübergang im Wilerfeld (Bild). Bei sämtlichen Arbeiten wurde das Schutzkonzept gegen COVID-19 eingehalten. Alle Bauarbeiten konnten zur Zufriedenheit der Gemeinden erledigt werden.

Führungsunterstützer-WK 22.-24. September

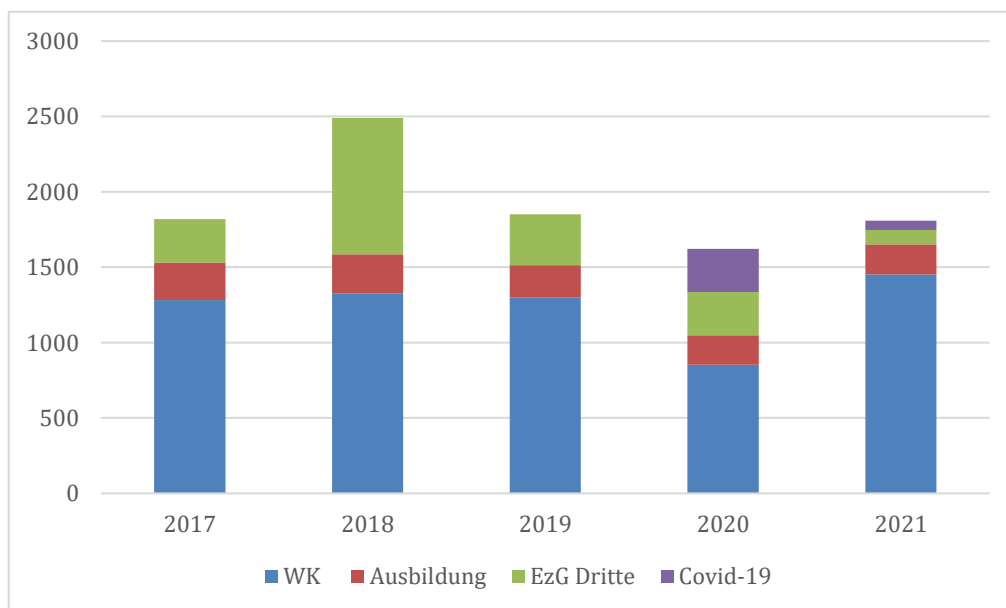
Rund 40 Führungsunterstützer waren mit dem dreitägigen WK an der Reihe. Am ersten Tag stand die Inspektion durch das BSM auf dem Arbeitsplan. In diesem WK ging es erstmals darum, beide Führungsunterstützungszüge des RFO Kirchbergplus und Untere Emme zu konsolidieren. Als Höhepunkt standen am dritten Tag je ein Einsatzszenario im KP in Kirchberg und KP Untere Emme in Bätterkinden zur Abarbeitung. Am Mittag wurden die beiden Einheiten aus ihren angestammten Lokalitäten herausgelöst, die Führungsunterstützer an den beiden RFO Standorten gewechselt und das entsprechende Szenario fortgeführt. Ziel des Kurses war, dass alle Führungsunterstützer beide RFO-Kommandoposten kennen.

Betreuer-WK 18.-20. Oktober

20 Betreuer rückten zum WK ein. Wir konnten erstmals in der Geschichte unserer ZSO eine Frau als neue Betreuerin in unseren Reihen begrüssen. Der erste Tag diente der Auffrischung der Fachkompetenz. Am zweiten Tag wurden die Betreuer auf die Spitex-Niederlassungen AmmePlus in Kirchberg, Koppigen und Hindelbank aufgeteilt. Die Betreuer konnten diesen Tag die Spitex-Mitarbeiter*innen auf der Tour zu den Klienten begleiten und wo möglich unterstützen. Der dritte Tag stand ganz im Zeichen der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Kursleiterinnen des Samariterverbandes liessen die Betreuer die Beatmung und Herzmassage sowie den Einsatz des Defibrillators üben.

Dienstage 2017 - 2021

Dienstage 2017-2021



Ausblick 2022



Vom 9. - 16. Januar und vom 24. – 28. Januar unterstützen wieder insgesamt 45 Angehörige unserer Zivilschutzorganisation die ZSO Jungfrau bei der Durchführung der 92. Internationalen Lauberhornrennen.

FIS SKI WORLD CUP
WENGEN 



Vom 7. - 10. Juli findet in Kirchberg den zentralschweizerischen Tambouren und Pfeiferfest statt. Wir helfen beim Auf- und Abbau der Festinfrastruktur. Während des Festes überwachen wir die Unterkünfte der Festteilnehmer.